

## KURZ NOTIERT

## Auf Schusters Rappen unterwegs

**Düren.** Die Ortsgruppen des Eifelvereins und weitere Wandergruppen melden ihre Veranstaltungen für Sonntag, 12. Juli, und die folgende Woche. Zu allen Wanderungen sind Gäste willkommen. Die Angaben sind ohne Gewähr.

## Eifelverein

**Düren:** Sonntag, 9 Uhr, ab Marienkirche mit Pkw zur Oberprethener Mühle; Wanderung über 15 Kilometer mit Bernd Kraus. Dienstag und Mittwoch jeweils 12.20 Uhr ab Hauptbahnhof und 12.23 Uhr ab Haltepunkt Annakirmesplatz mit der Rurtalbahn zu den Nachmittagswanderungen. Mittwoch, 13 Uhr, Wandergruppe Merken ab Netto-Parkplatz Valenciener Straße.

**Lendersdorf:** Sonntag, 9 Uhr, ab Broich leichte Wanderung und anschließend Grillfest im Rurstadion. Mittwoch, 15. Juli, 13.30 Uhr, ab Broich Halbtagswanderung oder Radtour.

**Nideggen:** Sonntag, 9 Uhr, und 10 Uhr (Senioren), ab Danzley mit Pkw nach Embken und 10 Uhr ab Parkplatz Lidl Radfahrer; Ziel für alle: Grillfest in Embken. Donnerstag, 16. Juli, 18.30 Uhr, ab Danzley mit Pkw zur Feierabend-Wanderung über sieben Kilometer mit Rabea Assenmacher rund um den Neffelsee.

**Heimbach:** Donnerstag, 16. Juli, 14 Uhr, ab Parkplatz Laag über den Dschungelweg zum Kraftwerk und zurück.

**Vossenack:** Sonntag, 9.30 Uhr, ab Sparkasse zur Tageswanderung im Mergelland über 14 Kilometer mit Manfred Cremer.

**Langerwehe:** Sonntag, 9 Uhr, ab Exmouthplatz mit Pkw nach Zerkall zur Wanderung über 15 Kilometer auf dem OWW Nr. 90 der Ortsgruppe Schmidt mit Manfred Scharnetzki.

**Schlich:** Donnerstag, 16. Juli, 13.30 Uhr, ab Schützenplatz Seniorenwanderung mit Peter Frauenrath.

## Alpenverein

**Düren:** Sonntag, 9 Uhr, ab Edeka-Markt Gürzenich Wandergruppe II zum Dreiländereck bei Aachen mit Herbert Rademacher. Mittwoch, 15. Juli, 9 Uhr, ab Annakirmesplatz Wandergruppe I zum Donatussee; Wanderung über 14 Kilometer mit Helmut Burghard. (sps)

## Herbert und Edith Pley sind die Narrenherrscher

**Drove.** Als Prinzenpaar herrschen in der kommenden Session bei der Drover Karnevalsgesellschaft „Löstige Jörmmele“ Herbert und Edith Pley. Der zweite Vorsitzende der Gesellschaft und seine Ehefrau erfüllen sich damit einen lang gehegten Herzenswunsch. Ob es in der kommenden Session auch bei den Kindern Tollitäten gibt, ist noch nicht entschieden. Wer Lust hat, einmal Narrenherrscher über die Drover Kinder zu sein, der sollte sich schnell bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

## Burgau-Schüler und der Türkeibeitritt zur EU

**Düren.** Der Türkeibeitritt zur Europäischen Union ist ein kontroverses Thema. Zu dieser Erkenntnis kamen 41 Schüler der 11. Jahrgangsstufe des Burgau-Gymnasiums in Düren. Sie nahmen an einem Planspiel zur Erweiterung der Europäischen Union teil und schlüpften für zwei Tage in die Rolle eines politischen Entscheidungsträgers. Möglich gemacht wurde das Planspiel von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, die derzeit die Planspielreihe „Die Türkei – der überflüssige oder überfällige Beitrittskandidat?“ an mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen initiiert hat. Zu diesem Thema diskutierten die Schüler als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des türkischen Parlaments, Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Allgemeinen Rat oder auch in der Rolle eines Interessenvertreters sie Standpunkte zum Thema „Passt die Türkei in die EU?“

## DIE SOMMERWANDERUNG, TEIL 2: DER VORSCHLAG DER ORTSGRUPPE HEIMBACH DES EIFELVEREINS



## SOMMERWANDERUNG

Das Jugendstilkraftwerk in Heimbach, das am Staubecken liegt, ist einmalig schön. Die ersten acht Francis-Turbinen im Kraftwerk nahmen 1905 ihren Betrieb auf. Foto: Klinkhammer

## Romantische Ausblicke auf Berg und See

Vom Nationalparktor oder dem Parkplatz Laag geht die Wanderung bis zum Resort Eifeler Tor. Von da führt der Weg hinab ins Tal.

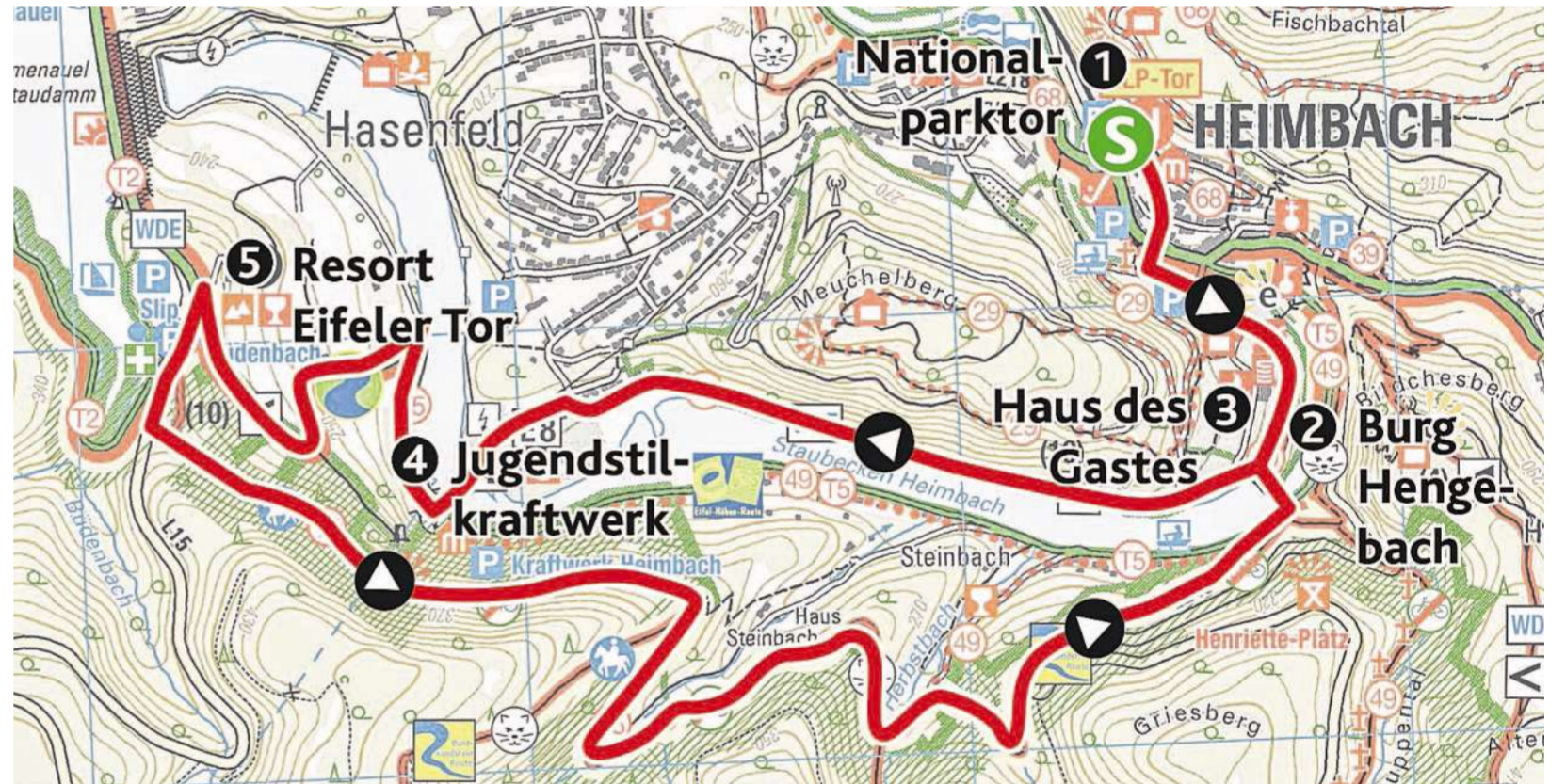
## VON GUDRUN KLINKHAMMER

**Heimbach.** Romantik und landschaftliche Schönheit zeichnen die Wanderung rund um den Heimbacher Stausee aus. Start der Wanderung ist entweder der Heimbacher Bahnhof, in dem das Nationalpark Tor mit Ausstellung und sehr viel Informationsmaterial zu finden ist, oder der Parkplatz Laag mitten im Ortskern von Heimbach.

Die Burg Hengebach, die in Heimbach hoch über der Rur auf einem Bergsporn thront, bestimmt das Bild zu Beginn der Route. Vor einigen Jahren wurde das rote Gemäuer aufwendig hergerichtet, heute ist darin die Internationale Kunstakademie beheimatet. An der Rur geht es zunächst in leichten Schwüngen entlang, schmale Schrebergärten bestimmen auf der linken Seite das Bild.

## Der Meuchelberg

Rechter Hand liegen das Haus des Gastes und der Meuchelberg. Im Verlauf der Wanderung geht es teilweise über Holzstege immer am Stausee entlang bis hin zur Brücke am Jugendstilkraftwerk. Die Brücke dort gilt es zu überqueren. Der Blick auf das einmalige Gebäude ist fantastisch und märchenhaft. Vor allem bei schönem, windstillen Wetter, wenn sich das Kraft-



Die Karte weist den Weg: Es geht immer der roten Linie in Richtung der weißen Pfeile nach.

Karte: Eifelverein/Grafik: Claßen/ZVA

werk im Staubecken spiegelt. Die ersten acht Francis-Turbinen im Kraftwerk nahmen 1905 ihren Betrieb auf. Das Jugendstilkraftwerk, das nahezu vollkommen in seinem Urzustand erhalten ist, war bei der

Einweihung mit einer Leistung von zwölf Megawatt das größte Speicher-Wasserkraftwerk Europas.

Am Ende der Schlacht im Hürtgenwald sprengten deutsche Truppen die aus dem Urftsee kommenden Druckrohre des Kraftwerks, um mit diesem Wasser ein Hochwasser in der Rur zu erzeugen und den Vormarsch der Alliierten durch das Rurtal zu behindern. Der plötzliche Wasserschwall ließ den Pegel an Rurtalsperre und Kilometerstollen um 50 bis 100 Zentimeter steigen. Immer im Frühsommer findet inzwischen das vielbesetzte Kammermusikfestival „Spannungen“ im immer noch intakten Kraftwerk statt, Führungen sind nach Absprache möglich.

## Anstieg zum Feriendorf

Einige Meter hinter dem Gebäude beginnt der Anstieg zum Resort Eifeler Tor (RET). Das RET ist eine Ferienanlage, bestehend aus vielen

kleinen Fachwerkhäusern, in denen rund 1200 Betten für Urlauber bereit stehen. Im oberen Bereich der Anlage existiert eine Promenade mit Geschäften und Gastronomie, so etwa das Heimbacher Brauhaus mit eigenem Bier. Herrlich ist der Blick hinab von der Promenade ins Tal auf den Stausee.

Zurück geht der Rundwanderweg zunächst ein kurzes Stück an der Landstraße 15 entlang, die am Haupteingang beziehungsweise Ausgang des RET entlangläuft. Linker Hand führt ein Weg in den Wald und dann in geschwungener Route am Hang entlang zurück zum Ausgangspunkt.

Früher nannte sich dieser Weg Bernhard-Bachem-Weg. Heute handelt es sich um den Themenweg Fünf, der sich an den Hängen entlangzieht. Auch der Wildnis-Trail, der als Logo das Gesicht einer Wildkatze vorweist, wird gestreift und bietet einen Einblick in die abwechslungsreiche und wunderbare Wanderwelt der Eifel.

## EXPERTENTIPP



► HELMUT HEUER

Vorsitzender der Ortsgruppe Heimbach

## Füße pflegen und langsam gehen

Ich empfehle, die Füße vor jeder längeren Wanderung mit Hirschtalg einzucremen. Zudem sollten sich keine Steinchen oder auch Sockenfasern im Schuh befinden, damit keine Blasen entstehen. Einen Berg darf ein Wanderer nie zu schnell gehen, sondern immer in einem Tempo, bei dem noch eine Unterhaltung möglich ist.

Weitere Infos gibt es im Netz: [eifelverein.de/heimbach](http://eifelverein.de/heimbach)



Gruppenbild: Ehemalige Schüler des „Stifts“ sahen sich wieder.

## Die humanistische Bildung

50 Jahre nach dem Abitur treffen sich Ex-Schüler des Stiftischen Gymnasiums

**Düren.** Vor 50 Jahren machten sie ihr Abitur, nun gab es auf Anregung von Josef Neßelrath für eine Gruppe ehemaliger Schüler ein frohes Wiedersehen am Stiftischen Gymnasium an der Straße am Alenteich.

Schulleiter Jens Hildebrand und Dr. Achim Jaeger empfangen die Goldjubilare im Lehrerzimmer, wo Siegfried Broll eine einfühlsame

Rede hielt, wobei auch der bereits verstorbenen Klassenkameraden gedacht wurde.

Im Anschluss entwickelte sich – nicht zuletzt, weil einige der Absolventen des Abiturjahrgangs 1965 nach ihrem Studium selbst als Lehrer gewirkt haben – ein Gespräch über die Bedeutung einer vertieften humanistischen Bildung sowie über das schulische Leben in Ver-

gangenheit, Gegenwart und Zukunft. Vielfältige Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit wurden ausgetauscht und altherwürdige Orte wie Aula und Musiksaal besichtigt.

Beim Rundgang durch die Schule und die nach 1965 errichteten Neben- und Erweiterungsbäude wurde auch manche Anekdote erzählt.